**I**

***ícha***; herein, herunter; *chumm ícha in d waaru Schtuba!* komm herein in die warme Stube! *schtitz nit vam Boim ícha*; falle nicht vom Baum herunter.

***íchlaffu, íchlaffuti*** od. ***chlaffuti í, í(ng)gchlaffut***; V; ein- bzw. auskerben, eine Kerbe schlagen bzw. heraussägen (beim Baumfällen); *heid är du Boim gnuäg ínggchlaffut?* habt ihr den Baum genug eingekerbt?

***íchlempu, íchlemp(u)ti*** od. ***chlemp(u)ti í, í(ng)gchlempt***; V; einklemmen; *ich hä d Fingra ínggchlempt*; ich habe die Finger eingeklemmt.

***íchritzu, íchritzti*** od. ***chritzti í, í(ng)gchritzt***; V; einritzen, einkratzen; *dui muäscht us Zeichu íchritzu*; du musst ein Zeichen einritzen.

***íchrom(m)u, íchrom(m)uti*** od. ***chrom(m)uti í, í(ng)gchrom(m)u(t)***; V; einpferchen; *wiär hei schi ínggchrommut*; wir haben sie eingepfercht. Heute bevorzugte Varianten: ***íchromu, ígchromut (íkromut)***.

***Ideeli (us -)***; geringfügig, ein klein wenig; *äscht us Ideeli z churzus*; es ist ein klein wenig zu kurz.

***ífääschu, ífääschuti*** od. ***fääschuti í, í(ng)gfääsch(u)t***; V; einwickeln, einbinden (mit Wundverband); *schii hent mär du Aaru ínggfääschut*; sie haben mir den Arm eingebunden.

***ífallu, ífallti*** od. ***fallti í, í(ng)gfallu***; V; 1. einfallen, zusammenfallen, einstürzen; *dischi Gmaçhini fallunt baald í*; diese Gebäude stürzen bald ein; *iischi Eerschtmälcha ischt beedsiitig ínggfallu, jetz chalbjutsch de appa baald*; die Beckenbänder unserer Erstmelke sind beidseitig eingefallen, jetzt kalbert sie dann vermutlich bald; 2. einleuchten, auf die Idee kommen; *äscht mär ínggfallu, dasi sellti chu*; es ist mir eingefallen, dass ich kommen sollte.

***ífiiru, ífiirti*** od. ***fiirti í, í(ng)gfiiru(t)***; V; einfeuern, Feuer machen (im Giltsteinofen), den Ofen heizen; *wiär hei du Ofu ínggfiiru*; wir haben im Ofen Feuer gemacht. Heute wird meist ***ígfiiru*** bevorzugt.

***ífrässu, frissti í, í(ng)gfrässu***; V; 1. Fremdkörper einfressen; *dii Chuä hed eppis ínggfrässu*; jene Kuh hat einen Fremdkörper eingefressen; 2. in sich hineinfressen, hinnehmen; *dui muäscht nid allds ífrässu, suscht pärchúscht us Magugschwirr*; du musst nicht alles in dich hineinfressen, sonst bekommst du ein Magengeschwür. Heute wird ***ígfrässu*** bevorzugt.

***ífunggu, ífungguti*** od. ***fungguti í, í(ng)gfunggu(t)***; V; hineinstopfen, hineinzwängen; *i fungguti no mee í*; ich würde noch mehr hineinstopfen. Heute wird ***ígfunggu*** bevorzugt.

***íhälwä, íhälwäti*** od. ***hälwäti í, í(ng)ghälwä(t***); V; milchig eintrüben (Himmel); *där Himmil hälwäd langgsam í*; der Himmel trübt langsam ein. Heute wird ***íghälwä*** bevorzugt.

***Íhanni, Íhanninä***; N; w; Grünfutter, Frischgras, welches dem Vieh abends als Zugabe während des Melkens verfüttert wird; *wiär sii ga Íhanni chruitu*; wir sind Grünfutter (mit Sichel) ernten gegangen. Vgl. E. Zenklusen, Aus Simplons alten Tagen (1965), S. 106.

***íhannu, í(ng)ghannu(t)***; V; 1. befüllen der Heukrippe mit Frischgras oder Heu; *ich bi dum Vee ga íhannu*; ich bin dem Vieh die Krippe füllen gegangen; 2. den Teller überfüllen; *dui magscht woll niä gnuäg íngghannu*; du vermagst deinen Teller wohl nie genug zu füllen (d. h. du übernimmst dich dann beim Essen). Heute wird ***íghannu*** bevorzugt.

***íheftu, íheftuti*** od. ***heftuti í, í(ng)gheftut***; V; Vieh bei Heukrippe an Kette binden; *hilf mär a ds Vee íheftu!* hilf mir doch das Vieh anbinden!

***Iisch***; N; s; Ez; Eis; *ich bi uf dum Iisch untschlipft*; ich bin auf dem Eis ausgerutscht.

***iisch, iischäreinä, ischäreini, iischäreis***; uns, unsereiner, unsereine, unsereins; *was hengji iischäreis dischmee, wes dä andru schlächt gíèngji?* was hätte unsereins mehr davon, wenn es den anderen schlecht erginge?

***Íischärna, Íischärnä***; N; w; Eiskörper, Eisfeld; *lach ds Wassär nid ubär di Bänna la gaa, suscht gits un Iischärna!* lasse das Wasser nicht über den Brunnenrand fliessen, sonst gibt es ein Eisfeld.

***iischäru***; unserer (Wesfall); *wiär sii iischäru fuifu gsii*; wir sind unserer fünfe gewesen. Heute würde man sagen: *wiär sii z fuift gsi*; wir sind zu fünft gewesen.

***Iischheiligä, Iischheiligi, Iischheiligu***; N; m/w; Eisheilige(r), deren Gedenktage werden vom 12. bis 15. Mai gefeiert (Heiligengruppe: Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie). Diese Zeitspanne ist gefürchtet wegen der Kälteeinbrüche aus Nordeuropa und findet in einer alten Bauern- und Wetterregel ihren Niederschlag: *mit dä Iischheiligu hed mun ds chaald Wättär und ds chaalt Zoffi triibt naa*; mit den Eisheiligen hat man das kalte Wetter und die kalte Sophie macht den Abschluss.

***iischuchaalt, - ä, - i, - s***; eiskalt; *mit dem iischuchaaltu Wassär wili mi nid wäschu*; mit jenem eiskalten Wasser will ich mich nicht waschen.

***Iisu***; N; s; Eisen; *dascht herts wiä Iisu*; das ist hart wie Eisen.

***íl(l)aa, íl(l)ièngji*** od. ***lièngji í, í(n)gglaa***; V; 1. einsinken; *äs het mi im Schnee bis an d Chnew íngglaa*; ich bin im Schnee bis an die Knie eingesunken; 2. einlassen, hineinlassen; *we mi dui ins Schtubji íllièngjit, hengjich oi waaru*; wenn du mich in die Stube einliessest, hätte ich auch warm. Heute werden ***ílääti*** und ***ígglaa*** bevorzugt.

***íl(l)eeschu, íl(l)eeschti*** od. ***leeschti í, í(n)ggleescht***; V; einschütten, eingiessen; *wiär hei dum Çhièji Schnaps ínggleescht*; wir haben der Kuh Schnaps eingeschüttet. Heute wird ***íggleescht*** bevorzugt.

***íl(l)eggu, íl(l)eiti*** od. ***leiti*** ***í, í(n)ggleit***; V; 1. einlegen, konservieren, haltbar machen, ansäuern; *geschtär hei wär du Chabus ínggleit*; gestern haben wir den Kohl eingelegt; 2. Heu in die Scheune einbringen; *hiitu çhenni wär ds ganz Hew ílleggu*; heute können wir das ganze Heu in die Scheune einbringen. Heute wird ***íggleit*** bevorzugt.

***íl(l)iggu, liid*** ***í***; nahrhaft sein, sättigend sein; *das liid äríchtig í*; das sättigt richtig.

***íl(l)iimu; íl(l)iimti, í(n)ggliimt*** od. ***dríl(l)iimu, dríl(l)iimti*** od. ***liimti drí, drí(n)ggliimt***; V; hereinlegen, jemanden in eine Sache verwickeln. Siehe unter ***dríl(l)iimu****!*

***íl(l)ochu, loch(u)ti í, í(n)gglochu(t)***; V; vergraben; *gchlackts Vee het mun duozumaal íngglochu*; verendetes Vieh hat man damals in der Erde vergraben. Synonym: ***värlochu***.

***í(m)beizu, í(m)beizuti*** od. ***beiz(u)ti í, í(nn)gibeizt***; mit Würze und Salz bestreichen oder in Lösung einlegen (z. B. Fleisch); *wiär hei geschtär ds Fleisch ínngibeizt*; wir haben gestern das Fleisch mit Würze bestrichen. Heute bevorzugte Variante: ***íbeizu***.

***í(m)bettu, í(m)bettuti*** od. ***bettuti í, i(nn)gibettut***; V; Bett beziehen; *schii hed ds Bett frisch ínngibettut*; sie hat das Bett neu bezogen.

***í(m)bissu, í(m)bissuti*** od. ***bissuti í, í(nn)gibissu***; V; einkeilen, einklemmen, hineinstopfen; *tuä mär abu du Schtill guäd ímbissu, das är nimmä drusschtitzt*; keile mir doch den Stiel gut an, damit er nicht mehr herausfällt; *ich hä du Wegg guäd ínngibissu*; ich habe den Keil gut eingeklemmt. Heute bevorzugte Variante: ***íbissu***. Siehe dazu auch ***bissu****!*

***í(m)machu, í(m)machti*** od. ***machti í, í(ng)gmacht***; V; einmachen, konservieren, sterilisieren (Obst oder Gemüse haltbar machen); *hiitu hei wär Birä ínggmacht*; heute haben wir Birnen eingemacht. Heute bevorzugte Variante: ***ímachu****.*

***í(m)märtu, í(m)märtuti*** od. ***märtuti í; í(n)ggmärtut***; V; in einen Handel einbeziehen; *das hei wär ínggmärtut, trum choschtuts nid mee*; das haben wir in den Handel einbezogen, darum kostet es nicht mehr. Heute bevorzugte Variante: ***ímärtu****.*

***í(m)metzgu, í(m)metzguti, í(ng)gmetzgu(t)***; V; schlachten für die Eigenversorgung (Hausschlachtung); *duozumaal hei wär fruä ínggmetzgut*; damals haben wir früh geschlachtet. Heute bevorzugte Variante: ***ímetzgu***.

***í(m)pschliässu, í(m)pschliässti*** od. ***pschliässti í, í(m)pschlossu***; V; einschliessen, unter Verschluss bringen; *warfär hescht mi geschtär ímpschlossu?* warum hast du mich gestern eingeschlossen? Heute bevorzugte Variante: ***ípschlièssu***.

***ín Gotts Namu***; in Gottes Namen; *dascht in Gotts Namu passièrt*; das ist in Gottes Namen geschehen. Heute bevorzugte Variante: ***í Gotts Namu***.

***í(ng)gçhiju, í(ng)gçhiiti*** od. ***gçhiiti í, í(ng)gçhiit***; V; einwerfen, hineinwerfen, viel essen oder trinken, schlemmen; *jetz heid är de woll gnuäg ínggçhiit*; jetzt habt ihr dann wohl genug geschlemmt. Heute bevorzugte Variante: ***ígchiju (íkiju)***.

***í(ng)gfallu, í(ng)gfallnä, í(ng)gfallni, í(ng)gfallus***; eingesenkt, abgemagert; *schii ischt oi im Gsicht gans ínggfallni gsi*; sie ist auch im Gesicht ganz abgemagert gewesen.

***í(ng)gfullt, - ä, - i, - s***; verstopfte, verschleimte Atemwege; *ich bi kompleed ínggfulltä*; ich habe total verschleimte Atemwege. Heute bevorzugte Varianten: ***ígfullt*** oder ***ígfillt***.

***Í(ng)gfulti***; N; w; Schleimstau in der Nase; *bi deer Ínggfulti mag är fascht nimmä gschnuifä*; bei dieser Schleimbildung in der Nase vermag er fast nicht mehr zu atmen.

***í(n)gglutzt, - ä, - i, - s***; hochgekrempelt; *mid íngglutztä Hemmliaarmu haaltuscht sus nid lang uis*; mit hochgekrempelten Hemdsärmeln hältst du es nicht lange aus. Heute wird ***ígglutzt*** oder ***ígglitzt*** bevorzugt. Siehe dazu auch unter ***uifgglutzt***!

***Í(ng)gmachts***; N; s; Eingemachtes, Lebensmittel, die durch Erhitzung und Luftausschluss haltbar gemacht werden; *hiitu nämi wär us Glesji Ínggmachts*; heute nehmen wir ein Gläschen Eingemachtes. Heute bevorzugte Variante: ***Íggmachts***.

***ínna wäärdu, ínna woordu***; V; gewahr werden, begreifen, erkennen, wahrnehmen; *waani deschi bi ínna woordu, ischt schoo allds värbii gsi*; als ich dessen gewahr geworden bin, ist schon alles vorbei gewesen; *i pi deschi nid ínna woordu*; ich habe das nicht erkannt.

***í(nn)gibissu, í(nn)gibissnä, í(nn)gibissni, í(nn)gibissus***; vollgestopft; *ds Schpänzji ischt ínngibissus gsi*; die Vorratskammer ist vollgestopft gewesen. Heute wird ***ígibissu*** bevorzugt.

***Ínngiding***; N; s; Ez; Innereien, Eingeweide; *ds Ínngiding het mun duozumaal no mee gschetzt wa hiitu*; die Innereien hat man damals noch mehr geschätzt als heute. Heute benutzt man eher ***Ígiding*** oder ***Ínggweid***.

***í(n)nitschu, í(n)nitsch(u)ti*** od. ***nitsch(u)ti í, í(n)ggnitscht***; V; 1. hineinhämmern; *denun Tubul mièssi wär ínnitschu*; jenen Pflock müssen wir einhämmern; 2. sich merken, einprägen, eindrillen, eintrichtern; *ich hä märs nid megu ínggnitschu*; ich habe es mir nicht merken können. Heute werden ***ínitschu*** und***íggnitscht***bevorzugt.

***ínnuna***; innen; *weit dui numu ínnuna plibu!* wärst du nur innen geblieben!

***ínnunúm***; innen herum; *ds Çhessi muäscht ínnunúm guät butzu*; das Käsekessi musst du innen herum gut putzen.

***í(n)tischu, í(n)tisch(u)ti, í(nn)gitischu(t)***; V; aufschichten; *wiär hei ds Holz guäd mièssu íntischu*; wir haben das Holz gut aufschichten müssen.

***í(n)tosä, í(n)tosäti*** od. ***tosäti í, í(nn)gitosä(t)***; V; eindösen, einschlummern, einnicken; *i bi gad churz ínngitosät*; ich bin soeben kurz eingenickt. Heute bevorzugte Variante: ***ítosä***.

***í(n)treelu, í(n)treelti*** od. ***treelti í, í(nn)gitreelt***; V; einrollen; *chascht mär abu ds Guiti hipschli ins Voschär ínntreelu?* kannst du mir doch das Messer vorsichtig in die Schürze einrollen. Heute bevorzugte Variante: ***ítreelu***.

***í(n)tricku, í(n)trickti*** od. ***trickti í, í(nn)gitrickt***; V; 1. eindrücken; *där Schnee het ds Tach ínngitrickt*; 2. wiederkäuen; *ds Vee hed afa ínntricku, jetz gää wär ga mälchu*; das Vieh hat angefangen wiederzukäuen, jetzt gehen wir melken. Heute bevorzugte Variante: ***ítricku***.

***í(n)trillu, í(n)trilluti, í(nn)gitrill(u)t***; V; eindrillen, einbläuen, pauken; *das hei wär de mièssu íntrillu, suscht hets Schtraaf ggä*; das haben wir dann einpauken müssen, sonst hat es Strafe gegeben. Siehe Variante: ***trillu****!*

***í(n)tuä, í(n)tiängji, í(nn)gitaa***; hineintun, einlegen; *hiitu mièssi wär ds Hew íntuä*; heute müssen wir das Heu einlegen (in die Scheune); *heid är ds Vee ínngitaa?* habt ihr das Vieh in den Stall gebracht? Heute bevorzugte Variante: ***ítuä***.

***inusánd***; ineinander; *schi hent schich inusánd värwätschlut*; sie haben sich ineinander verwickelt. Heute wird ***inunánd*** bevorzugt.

***í(n)zettu (ds Wassär -)***; V; Wässerwasser durch Errichtung mehrerer kleiner *Schrapfjini* (Abzweigungen) auf Wiese temporär gleichmässig verteilen; *wiär hei ds Wassär ínngizettut und sii ga Barlogga machu*; wir haben das Wässerwasser auf der Wiese fein verteilt und haben Rast gehalten. Heute bevorzugte Variante: ***ízettu***.

***í(n)zuinu, í(n)zuinuti*** od. ***zuinuti í, í(nn)gizuinut***; V; einzäunen; *iär mièsst di Geiss bessär ínzuinu*; ihr müsst die Ziegen besser einzäunen. Heute bevorzugte Variante: ***ízuinu***.

***ír(r)eisu, ír(r)eis(u)ti*** od. ***reis(u)ti í, í(n)ggär(r)eist***; V; einrenken; *schii het mär dun Aaru umúm ínggärreist*; sie hat mir den Arm wieder eingerenkt.

***ír(r)iibu, ír(r)iib(u)ti*** od. ***riib(u)ti í, í(n)ggär(r)íbu***; V; 1. einreiben; *tuä di Ğlidär mit Schnaps írriibu!* reibe die Glieder mit Schnaps ein! 2. Mist auf der Wiese fein verteilen und einreiben; *wiär hei du Buuw ínggärríbu*; wir haben den Mist mit der Gabel eingerieben. Heute werden ***íriibu*** und ***íggribu*** bevorzugt.

***íscheichu, íscheich(u)ti*** od. ***scheich(u)ti í, í(ng)gscheicht***; V; einschenken; *chascht mär us Glesji Wii íscheichu?* kannst du mir ein Gläschen Wein einschenken? Heute wird ***ígscheicht*** bevorzugt.

***íschlaa, íschl(i)èngji*** od. ***schl(i)èngji í, í(ng)gschlagu***; V; 1. einschlagen, einwerfen; *äs hed u Schiiba ínggschlagu*; es (er) hat eine Scheibe eingeschlagen; 2. zubereiten von Sauerkraut; *wiär hei us Fassji Chabus ínggschlagu*; wir haben ein Fässchen Kohl konserviert. Heute werden ***íschlääti*** und ***ígschlagu*** bevorzugt.

***íschnätzu, íschnätz(u)ti*** od. ***schnätz(u)ti í, í(ng)gschnätzt***; V; 1. einkerben; *tuä us Zeichu in du Schtäcku íschnätzu!* kerbe ein Zeichen in den Stab ein! 2. zerschneiden und hineinlegen; *ich hä Çhääs in d Suppa ínggschnätzt*; ich habe Käse fein zerschnitten und in die Suppe hineingelegt. Heute wird ***ígschnätzt*** bevorzugt.

***íschniju, íschniiti*** od. ***schniiti í, í(ng)gschniit***; V; einschneien; *läät cha de nid la íschniju!* lasst euch dann nicht einschneien! Heute wird ***ígschniit*** bevorzugt.

***íschtecku, íschteckti*** od. ***schteckti í, í(ng)gschteckt***; V; 1. einstecken; *äär het ds Guiti bessär ínggschteckt*; er hat das Messer besser eingesteckt; 2. ins Gefängnis werfen, hinter Gitter werfen; *entli hendsch nu ínggschteckt*; endlich haben sie ihn ins Gefängnis geworfen. Heute wird ***ígschteckt*** bevorzugt.

***íschtitzu, íschtitzti*** od. ***schtitzti í, í(ng)gschtitzt***; V; 1. einstürzen; *we ds Tach íschtitzti, de wei wär värloorni*; wenn das Dach einstürzen würde, dann wären wir verloren; 2. Holz in den noch warmen oder bereits in Betrieb gesetzten Giltsteinofen (zum Dörren oder Trocknen) für die spätere Verfeuerung hineinschieben; *ich hän ds Holz z wiid ínggschtitzt, drum ischt mär där ganz Íschtutz värbrunnu*; ich habe das Holz zu weit in den Giltsteinofen hineingeschoben, darum ist mir das ganze (vorbereitete Holz) verbrannt. Heute wird ***ígschtitzt*** bevorzugt.

***íschtunggu, íschtungguti*** od. ***schtungguti í, í(ng)gschtunggu(t)***; V; hineinstopfen; *ich mag nimmä mee ínggschtunggu*; ich vermag nicht mehr hineinzustopfen. Heute wird ***ígschtunggu*** bevorzugt.

***Íschtutz***; N; m; 1. Heueinwurf; *dii aalt Schiir het du Ischtutz no im Tach*; diese alte Scheune hat den Heueinwurf noch im Dach; Variante: ***Lisch***; 2. an der Einfeuerungstür vorbereitetes Holz im Giltsteinofen (zum Trocknen oder Dörren des Holzes); *du Íschtutz tarf mu nit z wiid íschtoossu, suscht värbrind är eim*; das vorbereitete Holz darf man nicht zu weit (in den Giltsteinofen) hineinstossen, sonst verbrinnt es einem.

***íschwellu, íschwellti*** od. ***schwellti í, í(ng)gschwellt***; V; gebrannten Kalk löschen; *du Chalch hed mu in äru Chalchgruäbu ínggschwellt*; den Kalk hat man in einer Kalkgrube gelöscht. Heute wird ***ígschwellu*** bevorzugt.

***ísiädu, ísiäduti*** od. ***siäduti í, í(ng)gsottu***; V; einsieden, einkochen von Anken (Butter); *wiär hei dun Aichu ínggsottu und värchoift*; wir haben den Anken eingesotten und verkauft. Heute wird ***ígsottu*** bevorzugt.

***ívärmachu, ívärmääçhi*** bzw. ***ívärmachti*** od. ***värmachti í, ívärmacht***; V; einschliessen, einsperren; *warfär hescht di ívärmacht?* warum hast du dich eingeschlossen?

***íwasmä, íwasmäti*** od. ***wasmäti í, í(ng)gwasmä(t***); V; Rasen bilden, mit Gras überwachsen (wo vorher Erdreich bestand); *wes jetz nid íwasmät, mièssi wär de ga Hewbluämä psääju*; wenn es jetzt keinen Rasen bildet, müssen wir dann Heublumensamen einstreuen. Heute wird ***íggwasmät*** bevorzugt.

***íwiichu, íwiich(u)ti, í(n)ggwiicht*** od. ***í(n)ggwichu***; V; einweihen; *schii heint ds niw Huis ínggwiicht*; sie haben das neue Haus eingeweiht.